




## NEUE KLEIDER

**Folge 13:** Das ist aber kalt heute!

Einstieg in das Thema «Neue Kleider»


	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>1</b>		<b>Vor dem ersten Hören: Das Wortfeld «Kleidung»</b>		
	PL	1. Schreiben Sie «Kleider» als Stichwort an die Tafel und erarbeiten Sie zusammen mit den TN einen Wortigel, indem Sie z. B. auf Ihre Hose zeigen und fragen: «Wie heisst das auf Deutsch?». Die TN nennen alle Kleidungsstücke, die sie kennen. Ergänzen Sie dabei nach und nach den Wortigel. TN, die bereits viele Wörter ungesteuert gelernt haben, können in dieser Phase ihr Vorwissen einbringen, eventuelle Artikelfehler können korrigiert und fehlende Artikel gemeinsam ergänzt werden.		
		Achten Sie besonders bei ungeübteren Teilnehmern darauf, dass sie Wortschatz und Strukturen von der Tafel in ihr Heft übertragen. Das handschriftliche Notieren von Wortschatz hilft den TN, sich die neuen Wörter oder Grammatikstrukturen einzuprägen.		
	PL	2. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie willkürlich auf einige der Fotos 1–7 (Foto 8 wird nicht gezeigt) und fragen Sie: «Wo sehen Sie eine Jacke?», «Wo sehen Sie eine Hose?» etc. Die TN zeigen auf die entsprechenden Fotos.	Folie/IWB	
<b>a</b>	EA/PA	3. Deuten Sie auf die Fotos 1–2 und fragen Sie: «Was meinen Sie? Wer friert?». Ahmen Sie das Frösteln der beiden Protagonisten pantomimisch nach. Die TN schauen sich die Fotos an und kreuzen die richtige Lösung an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Foto 1: Lara, Foto 2: Tim</i>	Folie/IWB	
<b>b</b>	PL	4. Die Bücher sind geschlossen. Deuten Sie auf die Fotos 3–7 (Foto 8 wird noch nicht gezeigt) und fragen Sie: «Wo sind Lara, Tim und Ioanna?» und «Was machen Sie?». Die TN schauen sich die Fotos 3–7 an und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Warenhaus, Lara</i>	Folie/IWB	
<b>2</b>		<b>Beim ersten und zweiten Hören: Wesentliche Inhalte verstehen</b>		
	PL	1. Die Bücher bleiben noch geschlossen. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte 1–7. Stoppen Sie dann und fragen Sie: «Was meinen Sie?», «Was macht Lara?», «Was sagt sie?». Die TN stellen Vermutungen an. Sammeln Sie die Vorschläge an der Tafel.	CD 2/24–30	
	PL	2. Die TN hören dann das Ende der Foto-Hörgeschichte (Foto 8) und vergleichen mit ihren Vermutungen.	CD 2/31	
	PA	3. Die TN lesen die Sätze a–h, schauen sich die Fotos im Buch an und ordnen zu.		
	EA/PA 	4. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a 4, b 2, c 3, d 8, e 5, f 6, g 1, h 7</i>	CD 2/24–31	
		Gehen Sie an dieser Stelle noch nicht auf neuen Wortschatz oder Strukturen, wie z. B. Verben mit Dativ, ein. Diese werden in Schritt B eingeführt.		

<b>3 Beim dritten Hören: Aktivitäten im Detail verstehen</b>			
EA 	1. Die TN lesen den Text und ergänzen die Lücken soweit wie möglich aus dem Gedächtnis. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
EA/PA	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Samstag, Jacke, kaufen, Mantel</i>	CD 2/24–31	
<b>4 Nach dem Hören: Anwendungsaufgabe</b>			
PL	1. Schreiben Sie «meine Lieblingsjacke» an die Tafel und malen Sie ein Herz dahinter. Deuten Sie auf Ihre Jacke und sagen Sie: «Das ist meine Lieblingsjacke. Das ist mein Favorit». Ergänzen Sie die Tafelanschrift dann um «mein Lieblingsmantel» und «mein Lieblingskleid» und zeigen Sie den TN ggf. ein Foto auf Ihrem Handy.		
PL	2. Anschliessend lesen zwei TN das Mustergespräch im Buch vor.		
PA/GA	3. Die TN zeigen sich gegenseitig Fotos auf ihren Handys und führen Minigespräche zu ihren (Lieblings-)Kleidern.  <i>Variante:</i> Sie können die TN auch bitten, bis zum nächsten Tag Fotos von ihren Lieblingskleidern zu machen, sodass sie sich tatsächlich über ihre Lieblingsstücke austauschen können. Wenn sich Ihre TN sehr für das Thema Kleider interessieren, können Sie auch weitere Wörter, wie «der Schnitt», «die Passform» und «das Material» ergänzen, sodass die TN die Gespräche variieren können.		



**A SIEH MAL, LARA, DIE JACKE DA! DIE IST SUPER!**

Demonstrativpronomen *der, das, die* (Nominativ und Akkusativ)

**Lernziel:** Die TN können Kleidungsstücke benennen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>A1 Präsentation des Wortfelds «Kleider»</b>			
EA/PA 	1. Deuten Sie auf das Bild und fragen Sie: «Was ist das?». Die TN kennen aus der Foto-Hörgeschichte bereits einige Wörter zum Thema «Kleider» und können die Begriffe daher zuordnen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A der Mantel, B die Jacke, D das Kleid/der Rock, E die Socken, F die Jeans, G das Tuch/das Foulard, H der Pullover, I das T-Shirt, K der Jupe, L die Stiefel, M der Gürtel, N die Schuhe</i>	Folie/IWB	
EA/HA	Arbeitsbuch 1		
PA	2. <i>fakultativ:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit der Kopiervorlage an. Kopieren Sie das Memo-Spiel auf festes Papier und schneiden Sie die Karten aus. Die TN finden sich paarweise zusammen und erhalten jeweils zwei Kartensätze. Sie mischen die Karten, legen sie verdeckt auf dem Tisch aus und suchen dann abwechselnd nach zusammengehörenden Karten, indem sie jeweils zwei Karten aufdecken und die Wörter im Singular und Plural laut vorlesen. Passen die Karten zusammen, darf der TN sie behalten, passen sie nicht zusammen, werden sie wieder verdeckt an ihren Platz gelegt etc. Wer am Schluss die meisten Kartenpaare hat, hat gewonnen. Wer möchte, kann anschliessend die Pluralformen zu den Wörtern im Buch notieren. Bei Bedarf können Sie an dieser Stelle auch noch einmal auf die Pluralbildung zurückkommen, die die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 1 Schweiz / Lektion 3</i> kennen.	KV L13/A1	

EA/HA Wiederholung	Arbeitsbuch 2: im Kurs: Anhand dieser Übung machen sich die TN noch einmal den Gebrauch des bestimmten und unbestimmten Artikels bewusst, den die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 1 Schweiz / Lektion 3, 4 und 6</i> kennen.		
<b>A2 Präsentation des bestimmten Artikels als Demonstrativpronomen</b>			
PL	1. Deuten Sie auf das Bild und fragen Sie: «Was sagen die Personen?». Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB	
EA	2. Die TN hören Gespräch 1 und ergänzen die Lücken. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: die, das, Der, die, Der, die, die</i>	CD 2/32	
PL	3. Notieren Sie dann an der Tafel folgendes Beispiel: <i>Schau mal, der Tüpe da! Der Tüpe ist super! – Ja, der Tüpe ist wirklich schön!</i> <i>der + sein</i> Verweisen Sie auch auf den linken Grammatik-Kasten.		
PL	4. Erinnern Sie die TN an die Wendung «Wie gefällt Ihnen/dir ...?», die sie bereits aus <i>Schritte plus Neu 1 Schweiz / Lektion 4</i> , kennen. Dazu können Sie die Frage sowie einige mögliche Redemittel für die Antwort («Die ist/sind super/schön/langweilig» etc.) an der Tafel notieren. Erklären Sie, dass hier «gefallen» = «finden» ist.		
EA	5. Die TN hören Gespräch 2 und ergänzen die Lücken. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Den, das, Die, Die</i>	CD 2/33	
PL	6. Notieren Sie dann an der Tafel folgende Beispiele: <i>Wie findest du den Schirm? – Den Schirm finde ich sehr schön.</i> <i>den + finden</i> Erklären Sie den TN anhand des Tafelbilds, dass man Gefallen und Missfallen mithilfe von «sein» oder «finden» ausdrücken kann. Veranschaulichen Sie anhand der beiden Tafelbilder, dass vor «sein» die bestimmten Artikel «der/das/die/die» als Demonstrativpronomen stehen, vor «finden» aber die Demonstrativpronomen «den/das/die/die». Zeigen Sie auch, dass diese allein stehen können und das zugehörige Nomen nicht wiederholt werden muss. Verweisen Sie auch auf den rechten Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 72).		
EA/HA	Arbeitsbuch 3	AB-CD 45	
EA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 4: im Kurs: Anhand dieser Übung machen sich die TN noch einmal die Demonstrativpronomen im Nominativ und Akkusativ bewusst.		
EA/HA	Arbeitsbuch 5–8		
<b>A3 Aktivität im Kurs: Gefallen und Missfallen ausdrücken</b>			
PL	1. Bitten Sie zwei TN, das Beispiel vorzulesen. Deuten Sie dann z. B. auf die Sonnenbrille in A2 und fragen Sie einen TN: «Wie finden Sie die Sonnenbrille?». Dieser antwortet mithilfe des Grammatik-Kastens.	Folie/IWB	
PA/ WPA	2. Die TN befragen sich gegenseitig zu Kleidungsstücken und Accessoires in A2.		
PA/ WPA	3. <i>fakultativ</i> : In einem zweiten Schritt können die TN ihre Partnerin / ihren Partner auch zu eigenen Kleidungsstücken befragen und sich gegenseitig Komplimente machen.		

		Erklären Sie den TN, dass man in der Schweiz unter Freunden auf diese Frage ehrlich, d. h. ggf. auch negativ, antworten kann. In allen anderen Situationen gibt man eine positive Antwort.		
	PL	4. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Vertiefung des Themas «Kleider» mithilfe von «Fokus Beruf: Schutzkleidung» an.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 9		
	PL/GA/ EA	5. <i>Hinweis:</i> Wenn sich Ihre TN für das Thema «Mode» interessieren, bietet sich an dieser Stelle die Arbeit mit dem Hörtext «Männer und Mode» und einer kleinen Kursumfrage aus der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 80) an. Oder Sie schliessen das Thema «Kleider» mit einem Elfchendedicht ab. Ein Beispiel dafür finden Sie ebenfalls in der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 81).		

**B DIE JACKE PASST DIR PERFEKT.**

Verben mit Dativ: *gefallen, passen, stehen* und *schmecken*; Personalpronomen im Dativ: *mir, dir ...*




**Lernziel:** Die TN können Gefallen und Missfallen ausdrücken.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>B1</b>	<b>Präsentation von <i>passen</i> sowie Wiederholung von <i>gefallen</i></b>			
	PL	1. Deuten Sie auf das Foto und die Sprechblasen und fragen Sie: «Wer sagt was?». Die TN stellen Vermutungen an und ordnen die Äusserungen Ioanna oder Tim zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Ioanna: Mir gefällt sie sehr gut. / Tim: Ich weiss nicht. Die ist doch zu gross., Mir gefällt sie nicht.</i>	Folie/IWB, CD 2/34	
	EA/HA Wiederholung	Arbeitsbuch 10: Mithilfe dieser Übung wiederholen die TN die Konjugation der Verben «gefallen», «passen» und «helfen», die sie bereits aus <i>Schritte plus Neu 1 Schweiz / Lektion 4</i> kennen.		
	EA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 11: Anhand dieser Übung machen sich die TN noch einmal bewusst, dass «passen», «gefallen», «stehen» und «helfen» mit dem Dativ, hier dem Personalpronomen im Dativ, benutzt werden.		
<b>B2</b>	<b>Hörverstehen: Einführung der Personalpronomen im Dativ</b>			
<b>a</b>	PL	1. Deuten Sie auf die beiden Frauen im Hintergrund und fragen Sie: «Was sagen die zwei Frauen?». Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB	
	EA	2. Die TN hören das Gespräch so oft wie nötig und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Haare, Brille; 2 Mantel, Hose</i> <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit dem Hörtext «Männer und Mode» aus der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 80) an.	CD 2/35–36, Folie/IWB 	
<b>b</b>	EA/PA 	3. Die TN lesen den Text und ergänzen die Personalpronomen im Dativ. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		

EA/PA	<p>4. Die TN hören noch einmal das Gespräch und verbinden die Sätze. Anschliessend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Mir, ihr 2 dir, ihm, ihm</i></p> <p>Gehen Sie anschliessend auf die Bedeutung von «steht ihm richtig gut» ein und machen Sie gegebenenfalls weitere Beispiele mit «stehen». Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 78).</p>	CD 2/35–36, Folie/IWB	
PL	<p>5. «Gefallen» sowie die 3. Person Plural der Dativpronomen sind den TN als Wendung bereits aus <i>Schritte plus 1 Schweiz / Lektion 4</i>, bekannt. Das Paradigma der Personalpronomen im Dativ wird nun systematisiert und vervollständigt. Zeigen Sie anhand des Grammatik-Kastens, dass die Person («mir», «dir» etc.) stets im Dativ steht, die Sache («die Jacke»), um die es geht, aber im Nominativ. Verdeutlichen Sie dies noch einmal mithilfe von weiteren Beispielen, indem Sie z. B. auf Ihre Hose deuten und einen TN fragen: «(Ayhan), gefällt Ihnen meine Hose?». Warten Sie die Antwort des TN ab und wiederholen Sie dann: «Aha, meine Hose gefällt Ihnen (nicht)». Fragen Sie dann einen anderen TN: «Gefällt (Ayhan) meine Hose?». Ergänzen Sie bei einer Antwort mit «Ja» oder «Nein»: «Meine Hose gefällt ihm (nicht)». Wiederholen Sie diese Vorgehensweise einige Male und verweisen Sie dabei stets auf die Personalpronomen im Grammatik-Kasten. Verweisen Sie abschliessend auch auf die Grammatikübersicht 3 und 4 (Kursbuch, S. 78). Der Lerntipp fasst die Verben im Dativ noch einmal zusammen. Die kleine Schreibübung können die TN als Hausaufgabe machen.</p> <p><i>Lösung: b Ja, das gefällt uns. c Ja, der schmeckt mir. d Ja, das steht dir. e Ja, der gefällt ihr. f Ja, die passt ihm.</i></p> <p><i>Hinweis:</i> Auch das Verb «schmecken» verlangt den Dativ. Das Verb wird in der Schweiz vor allem im eher umgangssprachlichen Kontext (ausser im Kanton Basel) wenig bis gar nicht verwendet; man hört eher «Ich habe den Käse gern.». In B4 wird «schmecken» dennoch eingeübt, damit die TN es im standarddeutschen Kontext (inklusive Prüfungen) zumindest passiv verstehen und korrekt verwenden können.</p>	Folie/IWB	

<b>B3 Aktivität im Kurs: Komplimente machen</b>			
PL	1. Zwei TN lesen das erste Beispiel vor und machen mithilfe der Vorgaben ein weiteres Beispiel.		
WPA	2. Die TN finden sich im Kursraum paarweise zusammen und machen sich gegenseitig Komplimente. Dabei können sie sich am Beispiel orientieren. Dann wechseln sie die Partner etc. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Rubrik «Etwas bewerten: Die Jacke passt dir perfekt.» (Kursbuch, S. 79). Anhand der kleinen Schreibübung können die TN das Gelernte in verschiedenen Kontexten anwenden.		
EA/PA/HA	Arbeitsbuch 12–14		


<b>B4 Anwendungsaufgabe: Über Gefallen oder Missfallen sprechen</b>			
a	PL/PA	1. Deuten Sie auf das Mindmap und fragen Sie: «Was wissen Sie über die Schweiz?», «Welche Produkte kennen Sie?», «Welches Essen?», «Wo gibt es einen Strand?», «Wo gibt es Berge?» etc. Die TN aktivieren ihr Vorwissen und nennen weitere Beispiele. Gehen Sie dann auf den Teil «Landschaft» ein. Die TN nennen Wörter zur Beschreibung einer Landschaft. Notieren Sie diese mit dem bestimmten Artikel oder der zugehörigen Genusfarbe. Klären Sie dann die übrigen Kategorien und fordern Sie die TN auf, weitere zu ergänzen. Die TN notieren im Mindmap im Buch alle Wörter, die ihnen zu den Kategorien einfallen.	Folie/IWB
	PL	2. Abschlusskontrolle im Plenum. Erstellen Sie an der Tafel ein Kursmindmap und erklären Sie ggf. unbekannte Begriffe.	



b	PL	<p>3. Nicht in allen Sprachen gibt es für «gefallen» und «schmecken» unterschiedliche Wörter. Deshalb ist es wichtig, die TN auf die Unterscheidung im Deutschen aufmerksam zu machen. Erklären Sie, dass man bei Lebensmitteln «schmecken» und nicht «gefallen» benutzt. Weisen Sie die TN auch darauf hin, dass «schmecken» wie «gefallen» und «passen» mit Dativ gebraucht wird.</p> <p><i>Hinweis:</i> Um die Konzentration auf die Dativ-Erarbeitung nicht zu stören, bleibt hier die alternative Wendung zu «schmecken» («das habe ich gern») unerwähnt.</p>		
	PL	<p>4. Vier bzw. drei TN lesen die beiden Beispiele vor. Weisen Sie die TN dann auf die Redemittel hin. Erinnern Sie sie dabei an die Inversion in «Mir gefällt/schmeckt ...» hin und verdeutlichen Sie, dass man auch «... gefällt/schmeckt mir» sagen kann. Das Verb bleibt dabei immer auf Position zwei.</p>	Folie/IWB	
	GA 	<p>5. Die TN finden sich in Kleingruppen zusammen und tauschen sich mithilfe ihrer eigenen Mindmaps oder dem Kursmindmap darüber aus, was ihnen in der Schweiz (nicht) gefällt oder schmeckt. TN, die früher fertig sind als die anderen, können in Stillarbeit einen kurzen Text über ihre Lieblingsstadt schreiben und erzählen, was ihnen dort besonders gut gefällt oder schmeckt.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Erstellung eines «Elfchengedichts» analog zu den Beispielen in «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 81) an.</p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 15–16		
	EA/PL 	<p>Arbeitsbuch 17: im Kurs: Die TN haben in Lektion 10 bereits den Vokalneueinsatz kennengelernt und gesehen, dass das Deutsche weniger zwischen den Wörtern verbindet als manche anderen Sprachen (z. B. die romanischen Sprachen). Man verbindet vor anlautenden Vokalen also nicht, sondern setzt kurz neu ab. Endet ein Wort /oder eine Silbe im Wortinnern aber auf demselben Konsonanten, mit dem das nächste Wort/die nächste Silbe beginnt, werden die zwei Konsonanten miteinander verbunden. Zwei gleiche aufeinander folgende Konsonanten werden im Deutschen also zusammen gesprochen, und zwar auch über die Wortgrenze hinweg. Deshalb das Bindungszeichen. Sie können das Phänomen Doppelbindung nennen, denn die zwei verbundenen Konsonanten werden wie in «Wasser» länger ausgesprochen. Dies gilt nicht nur für ganz genau gleiche Konsonanten wie <b>am Mittwoch</b>, <b>aus Solothurn</b>, sondern auch für gleiche so genannte Plosive: <b>Gefällt dir das? Kommst du, ab Parpan</b>. Die TN hören das Audio und sprechen nach. In einem Kurs mit vorwiegend geübten TN lassen Sie die TN auch den Neueinsatz markieren, z. B. bei «du   in Nänikon», «Was   ist», «Kommst du   aus Süditalien?», «Das Hemd   ist teuer,   aber   es sieht toll   aus.»</p>	AB-CD 46	

## C UND HIER: DIE IST NOCH BESSER.

Komparation von *gut*, *gern* und *viel*

**Lernziel:** Die TN können Vorlieben und Bewertungen ausdrücken.

Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>C1</b>	<b>Präsentation des Komparativs und Superlativs von gut</b>		
PL 	<p>1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: «Was ist passiert?». Die TN erinnern sich an die Foto-Hörgeschichte und versuchen, das Ende der Geschichte (Foto 8) aus dem Gedächtnis wiederzugeben.</p> <p>Dabei geht es zunächst um den Inhalt, nicht um den Wortlaut!</p>		

<p>EA/PA</p> 	<p>2. Die TN lesen den Text im Buch und ordnen die Wörter zu. Verweisen Sie auf den Grammatik-Kasten, der den TN hilft, die Bedeutung von «besser» und «am besten» zu verstehen. Die TN hören das Gespräch und vergleichen mit ihrer Lösung. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: besser, am besten</i></p> <p>Auf der Niveaustufe A1 lernen die TN nur die Komparation von «gut», «gern» und «viel» kennen, da diese Formen besonders frequent sind. Verzichten Sie hier auf eine weitergehende Einführung des Komparativs bzw. Superlativs. Diese sind Stoff der Niveaustufe A2 und werden in <i>Schritte plus Neu 4 Schweiz / Lektion 9</i> systematisiert.</p>	<p>CD 2/37</p>	
<p><b>C2</b> <b>Leseverstehen: Vermutungen äussern und wichtige Informationen entnehmen; Präsentation des Komparativs und des Superlativs von <i>gern</i> und <i>viel</i></b></p>			
<p>a</p>	<p>PA</p> <p>1. Die TN schauen sich das Foto in b an und lesen die drei Aussagen. Die Bedeutung von «Geige» sollte durch das Foto klar werden. Gehen Sie im Raum ein Stück rückwärts und sagen Sie: «Ich gehe rückwärts». Deuten Sie dann auf die Zeichnung und fragen Sie: «Fährt der Mann auch rückwärts?». Der Info-Kasten hilft den TN bei der Beantwortung der Frage. Verweisen Sie ggf. schon hier auf den Infokasten zu «Fahrrad» = «Velo».</p>		
<p>EA</p>	<p>2. Die TN kreuzen an, was ihrer Meinung nach zutreffen könnte. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Er kann am besten rückwärts Fahrrad fahren und dabei Geige spielen.</i></p>		
<p>b</p> 	<p>EA/PA</p> <p>3. Fragen Sie vorab: «Was macht Christian Adam in seiner Freizeit gern?», «Was macht er lieber?», «Was macht er am liebsten?» sowie «Was trainiert er viel?», «Was trainiert er mehr?» und «Was trainiert er am meisten?». Die TN ergänzen die Stichwörter aus dem Text. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Geige spielen, Fahrradfahren und Geige spielen zusammen; 2 Rad fahren, Rad fahren und Geige spielen zusammen</i></p> <p>Sollte die Bedeutung von «lieber», «am liebsten», «mehr» und «am meisten» nach dem Lesen noch nicht deutlich sein, geben Sie einige weitere Beispiele und verweisen Sie anschliessend auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 78). Zur Vertiefung können die TN die nebenstehende kleine Schreibübung machen.</p>	<p>Folie/IWB</p>	
<p>EA/HA</p>	<p>Arbeitsbuch 18–19</p>		
<p><b>C3</b> <b>Aktivität im Kurs: Ratespiel</b></p>			
<p>PL</p>	<p>1. Schreiben Sie die beiden Fragen: «Was machen Sie in Ihrer Freizeit viel?» und «Was essen Sie gern?» an die Tafel und sammeln Sie die Antworten. So werden die Wortfelder «Freizeitaktivitäten» sowie «Essen und Trinken» wiederholt.</p>		
<p>PL</p>	<p>2. Fragen Sie einen der TN: «Was essen Sie gern?». Fragen Sie einen weiteren TN: «Und Sie? Essen Sie das auch gern? Was essen Sie lieber?».</p>		
<p>EA</p>	<p>3. Die TN lesen den Notizzettel im Buch und schreiben nach demselben Muster einen eigenen Zettel über sich selbst. Dabei entscheiden sie sich für eines der drei Themen («Essen», «Kenntnisse» oder «Freizeit»).</p> <p><i>Variante:</i> Sie können die TN auch in drei Gruppen einteilen. Die TN der Gruppe A notieren Beispiele zum Thema «Essen», die TN der Gruppe B zum Thema «Freizeit» und die TN der Gruppe C notieren, was sie gut, besser, am besten können. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass alle drei Themen abgedeckt werden.</p>		

PL	4. Sammeln Sie die Zettel ein und lesen Sie vor. Fragen Sie: «Wer ist das?». Die TN raten, um wen es sich handelt.		
EA/HA	Arbeitsbuch 20: im Kurs: Die Schreiben anhand der Stichpunkte kleine Texte zu den einzelnen Personen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf.		

**D WELCHE MEINST DU? – DIESE HIER.**

Frageartikel *welcher, welches, welche*; Demonstrativpronomen *dieser, dieses, diese*; Verbkonjugation *mögen*



**Lernziel:** Die TN können Vorlieben erfragen und eine Auswahl treffen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit											
D1	<b>Präsentation der Frageartikel <i>welch-</i> und der Demonstrativpronomen <i>dies-</i> im Nominativ</b>														
	PL	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: «Was sagen Ioanna und Tim?». Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB												
	PL	2. Ein TN liest Satz 1 (unten). Fragen Sie: «Wie geht das Gespräch weiter?». Die TN hören und ordnen das Gespräch. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 4, 3, 2, 1</i>	CD 2/38, Folie/IWB												
	PL	3. Bitten Sie dann zur Veranschaulichung der Bedeutung von «welch-» bzw. «dies-» zwei TN um ihre Jacken und halten Sie diese hoch. Spielen Sie jetzt das Gespräch mit einem geübteren TN noch einmal vor, indem Sie sagen: «Da, schau mal! Die Jacke gefällt ihr sicher!». Auf die Frage des TN «Welche denn?» deuten Sie auf eine der beiden Jacken und sagen: «Diese.»													
PL	4. Entwickeln Sie gemeinsam mit den TN ein Tafelbild:  <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;"><i>der Mantel</i></td> <td style="padding-right: 20px;">→ <i>Welcher?</i></td> <td>→ <i>Dieser.</i></td> </tr> <tr> <td><i>das Hemd</i></td> <td>→ <i>Welches?</i></td> <td>→ <i>Dieses.</i></td> </tr> <tr> <td><i>die Jacke</i></td> <td>→ <i>Welche?</i></td> <td>→ <i>Diese.</i></td> </tr> <tr> <td><i>die Schuhe</i></td> <td>→ <i>Welche?</i></td> <td>→ <i>Diese.</i></td> </tr> </table> <p>Markieren Sie die Endungen und weisen Sie darauf hin, dass die Endungen von «welch-» und «dies-» analog zum Artikel des Nomens sind. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten.</p>	<i>der Mantel</i>	→ <i>Welcher?</i>	→ <i>Dieser.</i>	<i>das Hemd</i>	→ <i>Welches?</i>	→ <i>Dieses.</i>	<i>die Jacke</i>	→ <i>Welche?</i>	→ <i>Diese.</i>	<i>die Schuhe</i>	→ <i>Welche?</i>	→ <i>Diese.</i>	Folie/IWB	
<i>der Mantel</i>	→ <i>Welcher?</i>	→ <i>Dieser.</i>													
<i>das Hemd</i>	→ <i>Welches?</i>	→ <i>Dieses.</i>													
<i>die Jacke</i>	→ <i>Welche?</i>	→ <i>Diese.</i>													
<i>die Schuhe</i>	→ <i>Welche?</i>	→ <i>Diese.</i>													

D2	<b>Anwendungsaufgabe zu <i>welch-</i> und <i>dies-</i>; Präsentation der Frageartikel <i>welch-</i> und der Demonstrativpronomen <i>dies-</i> im Akkusativ</b>			
	a PL	1. Schreiben Sie das Verb «gehören» an die Tafel und erklären Sie dessen Bedeutung, indem Sie z. B. auf Ihre Tasche deuten und sagen: «Das ist meine Tasche. Die Tasche gehört mir.». Deuten Sie dann auf einen Gegenstand eines TN und fragen Sie die anderen: «Wem gehört der/das/die ...?». Machen Sie weitere Beispiele, bis alle die Bedeutung von «gehören» verstanden haben.		
	PL	2. Die TN schauen sich die Bilder an. Deuten Sie dann auf die abgebildeten Gegenstände und klären Sie unbekanntes Wortschatz, wie «der Koffer».	Folie/IWB	
	PL	3. Bitten Sie zwei geübtere TN, an die Tafel zu kommen, das Gespräch vorzulesen und dabei auf die genannten Gegenstände zu deuten. Bei Bedarf können Sie die Endungen von «welch-» und «dies-» noch einmal markieren.	Folie/IWB	
PA	4. Die TN finden sich paarweise zusammen und spielen analoge Gespräche mit den anderen Gegenständen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.			







EA/PA/ WPA 	<p>4. Die TN erstellen selbstständig einen Fragenkatalog von mindestens fünf Fragen für das Interview. Die Beispiele im Buch helfen ihnen dabei. Geübtere TN finden mindestens zehn Fragen. Anschliessend befragen sich die TN gegenseitig. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p> <p><i>fakultativ:</i> Wenn Sie etwas Bewegung in den Kurs bringen wollen, können Sie mit Hilfe der Kopiervorlage auch «Quiz und Tausch» spielen. Kopieren die Kopiervorlage dazu mehrfach und zerschneiden Sie sie so, dass jeder TN eine Frage erhält. Die TN ergänzen zunächst die richtige Form von «Welch-» und befragen dann ihre Partnerin / ihren Partner. Anschliessend tauschen die Partner ihre Karten und wechseln dann zum nächsten freien Partner.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit dem Projekt «Meine Topmodells» aus der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 80) an.</p>	KV L13/D3  	
EA/HA	Arbeitsbuch 26		
EA/HA	Arbeitsbuch 27: im Kurs: Deuten Sie auf das Bild und fragen Sie: «Was machen die Personen?». Die Bücher sind dabei noch geschlossen. Die TN stellen Vermutungen an. Die TN lesen die Fragen in a. Dann hören sie das Gespräch ein erstes Mal und ergänzen die Antworten. Die TN hören in b das Gespräch ein zweites Mal und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum.	Folie/IWB, AB-CD 47	




**E IM WARENHAUS**

**Lernziel:** Die TN können um Hilfe oder um Rat bitten.


	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>E1</b>	<b>Präsentation des Wortfelds «Abteilungen im Warenhaus»</b>			
<b>a</b>	PL	1. Die TN schauen sich den Plan des Warenhauses an. Skizzieren Sie an der Tafel ein Gebäude mit drei Etagen (Untergeschoss, Erdgeschoss und Obergeschoss). Fragen Sie: «Wo ist das Erdgeschoss?». Ein TN kommt nach vorne und zeigt es. Tragen Sie «Erdgeschoss» in das Tafelbild ein und fragen Sie weiter nach den anderen beiden Stockwerken.	Folie/IWB	
	PL	2. Deuten Sie auf «Elektrogeräte» und fragen Sie: «Was kann man dort kaufen?». Sammeln Sie einige Beispiele im Plenum.	Folie/IWB	
	PL	3. Deuten Sie auf die Zeichnung und sagen Sie: «Die Frau braucht eine Information. Helfen Sie ihr.». Ein TN liest Frage 1, ein anderer die zugehörige Antwort auf dem Beispielzettel. Weisen Sie an dieser Stelle auch auf die Redemittelvarianten hin.	Folie/IWB	
	PA	4. Die TN bearbeiten die übrigen Beispiele in Partnerarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Musterlösung: 2 Das finden Sie im Erdgeschoss. 3 Das gibt es im Obergeschoss. 4 Die sind im Untergeschoss. 5 Da müssen Sie ins Obergeschoss gehen.</i>	Folie/IWB	
<b>b</b>	PA	5. Die TN lesen das Beispiel und machen weitere Beispiele mit Gegenständen ihrer Wahl. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Rubrik «Am Kundendienst: Entschuldigen Sie bitte, ich suche Stiefel.» (Kursbuch, S. 79).		

<b>Tipp</b>		Wenn es ein Warenhaus in der Nähe Ihrer Institution/Schule gibt, können Sie die TN bitten, sich in Kleingruppen auf ein paar Gegenstände zu einigen, die sie brauchen könnten. Gehen Sie mit den TN ins nächstgelegene Warenhaus. Die Gruppen überlegen sich anhand des «Wegweisers» vor Ort, in welcher Abteilung sie nach den Gegenständen suchen wollen. Helfen Sie den TN ggf., wenn die Abteilungsbezeichnungen nicht mit denen im Buch übereinstimmen. Am nächsten Kurstag präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse im Kurs.		
EA/HA	Arbeitsbuch 28			
<b>E2 Präsentation: Verkaufs- und Beratungsgespräche</b>				
PL	1. Die TN schauen sich Zeichnung an. Decken Sie die Sätze ab und fragen Sie: «Wo ist das?», «Was möchte der Mann?», «Was sagt er?». Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB		
EA/PA 	2. Decken Sie dann die Sätze auf und fragen Sie: «Was passt?». Die TN lesen die Sätze in Stillarbeit und hören dann das Gespräch. Dabei markieren Sie, welche Fragen der Kunde stellt. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Haben Sie die Hose auch in Grösse 52?, Haben Sie den Pullover auch in Rot?, Wo ist denn die Kasse?</i>	Folie/IWB, CD 2/39		
EA/HA	Arbeitsbuch 29–30			
<b>E3 Aktivität im Kurs: Beratungsgespräche im Warenhaus</b>				
PA/GA 	1. Die TN finden sich paarweise zusammen und spielen abwechselnd Kundin/Kunde und Verkäuferin/Verkäufer: Ein TN liest still die Situationsbeschreibung und formuliert eine passende Frage, die Partnerin / der Partner antwortet. Hilfe finden die TN in E2. Wer fertig ist, überlegt, welche Produkte in den anderen Abteilungen (vgl. E1) zu kaufen sind, und macht eine Wörterliste. Diese kann z. B. im Kursraum für alle zur Ansicht aufgehängt werden. Weisen Sie die TN an dieser Stelle auch auf die Rubrik «Kleider kaufen: Haben Sie die Hose auch in Grösse 52?» (Kursbuch, S. 79) hin.  <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit «Fokus Alltag» (Arbeitsbuch, S. 166), wo es darum geht, etwas zu reklamieren und einen Rabatt auszuhandeln.			
EA/HA	Arbeitsbuch 31	AB-CD 48		
EA Prüfung	Arbeitsbuch 32: im Kurs: Diese Aufgabe führt an den Prüfungsteil Lesen, Teil 3, der Prüfung <i>Start Deutsch 1</i> heran.			
EA/HA Schreib- training	Arbeitsbuch 33: In der Übung schreiben die TN anhand von Situationsvorgaben ein E-Mail an Freunde, in dem sie um etwas bitten. Sammeln Sie die E-Mails zur Korrektur ein. Auf diese Weise wissen sowohl Sie als auch die TN, was noch einmal geübt werden muss.			
GA	<i>fakultativ:</i> Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 13 anschliessen.	KV L13/ Wiederholung		
<b>Lektions- tests</b>	Ein Test zu Lektion 13 wird als PDF-Download angeboten (978-3-19-291080-7). Weisen Sie die TN auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 165 hin.	KV L13/Test		

## ZWISCHENDURCH MAL ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
	<b>Hören</b>	<b>Männer und Mode (passt z. B. zu A3 und B2)</b>		
1	EA/PL	1. Die TN schauen sich die Fotos an. Bei Bedarf, können Sie an dieser Stelle noch einmal die Kleidungsstücke wiederholen.		
	EA	2. Die TN hören die Gespräche und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2B, 3C, 4A</i>	CD 2/40–43	
2	PL/GA	3. Lassen Sie Ihren Kurs über die Models abstimmen. Die TN schauen sich noch einmal die vier Männer und deren Kleider an. Fragen Sie: «Welche Kleider gefallen Ihnen am besten?» und «Welche Kleider gefallen Ihnen gar nicht?». Die TN vergeben jeweils einen Plus- und einen Minuspunkt.		
	HA	4. <i>fakultativ</i> : Wenn sich Ihre TN für Mode interessieren, können Sie am nächsten Kurstag anhand eines Fotos von sich selbst oder anhand einer Collage mit Bildern aus Kleiderkatalogen oder Modemagazinen ihre Lieblingsmode im Kurs mündlich vorstellen. Wer gern schreibt, kann sein Foto / seine Collage auch schriftlich beschreiben und Ihnen den Text zur Korrektur geben.		
	<b>Projekt</b>	<b>Meine Topmodels (passt z. B. zu D3)</b>		
	EA	1. Die TN zeichnen zwei Figurenumrisse und «kleiden sie an», indem sie Kleider zeichnen, die ihnen gefallen.  <i>fakultativ</i> : Wenn Ihre TN nicht so gerne zeichnen, können Sie auch die Kopiervorlage einsetzen und Kleiderkataloge oder Modemagazine mitbringen. Die TN schneiden dann entsprechende Kleidungsstücke für ihre Ankleidepuppen aus.	KV L13/ZDM, Kleiderkataloge / Modemagazine	
	PL/GA 	2. Die TN geben ihren «Models» Namen und stellen Sie im Kurs oder in der Kleingruppe vor. Geübtere TN formulieren frei, ungeübtere TN orientieren sich an dem Beispiel.		
	PL	3. Abschliessend können Sie im Kurs über das «Topmodel» abstimmen lassen. Die TN begründen ihre Wahl.		
	<b>Landeskunde</b>	<b>Was bedeuten die Redewendungen?</b>		
	PL	1. Die TN schauen sich die Aufgabe im Buch an. Klären Sie wenn nötig den Begriff «Redewendung».		
	EA/PA 	2. Die TN verbinden die Redewendungen mit den von ihnen vermuteten Erklärungen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1b 2c 3a</i>		
	PL	3. Die TN tauschen sich darüber aus, ob es auch in ihrer Muttersprache ähnliche Redewendungen gibt.		
	<b>Gedicht</b>	<b>«Elfchengedichte» (passt z. B. zu A3 oder B4)</b>		
	PL	1. Die TN lesen die beiden «Elfchengedichte». Weisen Sie auf die Struktur (1 Wort, 2 Wörter, 3 Wörter, 4 Wörter, 1 Wort = 11 Wörter) hin und fordern Sie die TN auf, selbst ein Gedicht zu schreiben.		
	EA/PA 	2. Geübtere TN schreiben ein Gedicht in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Sie können die Vorlage nutzen und das Gedicht vollenden oder sich selbst ein eigenes Gedicht ausdenken.		

## WORTSCHATZ- UND AUSSPRACHETRaining


Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>Wörter mithilfe der Aussprache genau aussprechen lernen und gleichzeitig memorieren</b>			
PL	1. Die TN markieren gemeinsam in allen Wörtern der Lektion 13 den betonten Vokal als kurz oder lang (kurz: Punkt unter Vokal. Lang: Vokal unterstreichen). Die TN üben jedes Wort laut ein. Helfen Sie mit Ihren Händen, indem Sie bei kurzen Vokalen ein Zeichen der Kürze machen, zum Beispiel indem Sie auf Ihre Handinnenfläche tippen.	LWS L13, S. 196–199	
PL	2. Neben jedem Lektionswort markieren die TN das am stärksten betonte Wort im Beispielsatz ( <i>Die Farbe steht dir <u>gar</u> nicht. Die Jacke ist zu <u>weit</u>!</i> ) Die TN üben jeden Beispielsatz laut ein. Helfen Sie wiederum mit Ihren Händen, indem Sie wie ein Dirigent mit der linken Hand von rechts nach links mitgehen, als wenn Sie einem durchsichtigen Satz in der Luft folgen würden. Gehen Sie mit Ihrer Hand an der betonten Stelle kurz nach oben und wieder zurück (hier: bei « <u>gar</u> » von <i>gar nicht</i> ).		
<b>Aussprache von nacheinander folgenden Konsonanten: Doppelbindung üben</b>			
	<p>Auf Deutsch werden zwei gleiche aufeinander folgende Konsonanten zusammen gesprochen, und zwar auch über die Wortgrenze hinweg.                  Dies gilt nicht nur für ganz genau gleiche Konsonanten wie <i>am <b>M</b>ittwoch, aus <b>S</b>olothurn</i> (siehe AB Übung 17), sondern auch für gleiche so genannte Plosive: <i>Gefällt <b>d</b>ir das? Kommst <b>d</b>u, ab <b>p</b>arpan.</i>  <i>Hinweis:</i> Das Bewältigen von Doppelbindungen ist für das flüssige Sprechen der TN wichtig.</p>		
PL	1. Falls Sie noch nicht zu dieser Übung gekommen sind, führen Sie sie durch.	AB S. 158, Ü17	
PA	2. Die TN versuchen nun, in den vielen Beispielen eine Regelmässigkeit zu finden: Was ist immer gleich? Schreiben Sie einige Beispiele an die Tafel und nehmen Sie für den Bindebogen eine andere Farbe. Doppelbindung bedeutet, dass man die doppelten Konsonanten nur einmal ausspricht, aber mit der Dauer von zwei Konsonanten (ähnlich wie in «Wasser»).		
PA	3. Die TN öffnen nun die Lernwortschatzseiten der Lektion und suchen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner in den Beispielsätzen nach solchen Doppelbindungen. Sie markieren diese mit Bindebogen und üben sie halblaut ein. Ungeübtere TN bearbeiten zuerst die Abschnitte A1 bis B1, geübtere TN gleich die gesamte Liste. Bereiten Sie auf einer Folie die Lösung vor. <i>Lösung:</i> FHG: <i>Ist <b>d</b>er Mantel nicht <b>t</b>oll?</i> A1: <i>Und <b>d</b>er Pullover? Und <b>d</b>ie Socken?</i> A2: <i>Und <b>d</b>er Anzug hier? Wie findest <b>d</b>u den Schirm?</i> B1: <i>Die Jacke passt <b>d</b>ir perfekt.</i> B4: <i>Mir gefällt <b>d</b>ie Landschaft / der Strand / die Insel.</i> C2: <i>Was trainiert er <b>a</b>m meisten?</i> D1: <i>Welche Jacke meinst <b>d</b>u?</i> D2: <i>Welcher Koffer gehört <b>T</b>om?</i> D3: <i>Welchen Wochentag magst <b>d</b>u am liebsten?</i> E1: <i>Weisst <b>d</b>u das?</i>	LWS L13, Folie mit Lösung	
PA	4. Abschlusskontrolle anhand der Folie. Anschliessend können die Beispiele noch einmal halblaut durchgeübt werden.		



Wörter über den Kontext mithilfe von Rückfragen / Abfragen memorieren			
PL	1. Die TN schauen sich die Zeichnung am Ende der Lernwortschatzliste an.	LWS L13, S. 199	
PA	2. Verteilen Sie an die TN Modemagazine und Kleiderkataloge. Die TN wählen zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner ein Foto aus, schneiden es aus und kleben es auf weisses Papier. Anschliessend beschriften sie es analog Notizzettel und Foto im Lernwortschatz S. 199 unten.	Modemagazine oder Kleiderkataloge, leeres A4-Papier, Scheren, Kleber	
PL	3. Zeigen Sie zur Kontrolle auf Ihre eigenen Kleidungsstücke, die die TN benennen sollen. Die Bücher der TN sollten dabei geschlossen sein. Alternativ können die TN die Zeichnung im Buch mit der Hand abdecken.		
PL	4. Stellen Sie jetzt zur Verständnissicherung Rückfragen wie z.B. «Was ist auf dem Kopf?» oder «Was ist an den Füssen?» etc.  <i>Hinweis:</i> Mit Rückfragen versichern Sie sich, dass die TN nicht einfach nur Wörter auswendig lernen, sondern auch ihren Sinn verstanden haben.		
	5. <i>fakultativ:</i> Falls noch Zeit bleibt, können die TN sich gegenseitig abfragen.  <i>Hinweis:</i> Es ist zu diesem Zeitpunkt in Ordnung, wenn die Fragen der TN grammatikalisch noch nicht ganz korrekt sind.		
Wörter mithilfe der Aussprache aussprechen lernen und gleichzeitig memorieren			
	In Lektion 11 wurde der <z>-Laut geübt (siehe AB Lektion 11, Übung 22 sowie die Kursleiterhinweise und Übungen im Wortschatz- und Aussprachetraining). Zur Erinnerung: Dieser Laut ist ein so genannter Affrikat, d.h. man spricht zwei Laute gleichzeitig: <t> und <s>. Der Laut wird nicht nur den Buchstaben <z>/<tz> zugeordnet ( <b>Zeit, Witz</b> ), sondern auch der Buchstabenkombination <ts> ( <b>rückwärts</b> ).		
PL	1. Schreiben Sie «Zeit», «Blitz» und «rückwärts» an die Tafel. Markieren Sie die drei unterschiedlichen Schreibweisen und bitten Sie die TN um je ein weiteres Beispiel.		
EA	2. Die TN suchen in der Lernwortschatzliste still 5 weitere <z>-Laute in den Beispielsätzen. Achten Sie darauf, dass sie keine Wörter sammeln, die ein <st> beinhalten, wie zum Beispiel <i>Zahnpasta</i> . <i>Lösung:</i> <i>FHG: Ist die Jacke nicht zu dünn? Die Jacke ist zu weit!</i> <i>A1: Die Hose ist super!</i> <i>A2: Und der Anzug hier! Die Schuhe sind langweilig und auch zu teuer!</i> <i>B4: Schweizer Uhren sind sehr gut.</i> <i>C2: Können Sie auch rückwärts/vorwärts fahren? Was macht Christian in seiner Freizeit? Christian Adam ist sehr zufrieden.</i> <i>D1: Soll das ein Witz sein?</i> <i>E1: Ich muss auch noch Zahnbürsten kaufen. Zahnpasta brauche ich auch noch. Welchen Rock soll ich anziehen?</i>  <i>Hinweis:</i> Die Übung unterstützt das sehr genaue, wiederholte Hinschauen und das phonologische Lesen aller Beispielsätze, was die Sprachbewusstheit enorm fördert. Zudem ist der <z>-Laut für die bessere Verständlichkeit der TN-Sprache wichtig.	LWS L13, S. 196–199	
PL	3. Die TN üben einige der Beispielsätze gemeinsam korrekt und langsam ein. Dabei sollte es im Kursraum möglichst still sein.		

Grammatik mithilfe des Wortgruppenakzents einprägen			
		<p>In den vergangenen Lektionen haben die TN mehr und mehr Sicherheit im Markieren des Wortgruppenakzents einfacher Sätze bekommen. Meistens waren es Sätze mit einem Nomen und/oder einem Verb gegen Satzende (<i>Ich hatte eine <u>Arbeit</u>. Ich habe in einem <u>Restaurant</u> gearbeitet.</i>)</p> <p>In der Lektion 13 geht es darum, sich den Rhythmus von Sätzen mit Adjektiven/Adverbien einzuprägen (<i>Der passt mir <u>gut</u>. Das mache ich <u>gern</u>.</i>) und den Unterschied herauszuarbeiten, wenn vor dem Adjektiv/Adverb ein Verstärker oder eine Negation steht (<i>Der passt mir <u>sehr</u> gut. Der passt mir <u>nicht</u> gut.</i>)</p> <p>Gleichzeitig üben die TN noch einmal die Personalpronomen im Dativ ein.</p>	
	PL	<p>1. Die TN betrachten noch einmal Übung 11. Schreiben Sie unterdessen die zwei Rhythmusmuster an die Tafel:</p> <p style="background-color: #cccccc; padding: 2px;">Das passt mir <u>gut</u>! Der passt mir <u>sehr</u> gut! Der passt mit <u>nicht</u> gut</p> <p>Zeigen Sie ohne grosse Erklärung auf «gut» und sprechen Sie deutlich vor, dass der Wortgruppenakzent weg von «gut» wandert, sobald «sehr» oder «nicht» davor stehen.</p>	AB S. 157, Ü11
	PL	2. Die TN suchen im Buch nach einem weiteren Beispiel, das zum Tafelbild passt.	AB L13
	PA	3. Die TN üben zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Sätze nach dem Rhythmusmuster an der Tafel ein. Wichtig ist, dass alle nicht betonten Silben/Wörter bewusst monotoner als die betonten gesprochen werden.	

**FOKUS ALLTAG: EINEN RABATT AUSHANDELN**



Die TN können mit einfachen Worten nach einem Preisnachlass fragen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>1</b>	<b>Leseverstehen 1: Schlüsselwörter verstehen</b>			
	PL	1. Die TN lesen das linke Inserat. Fragen Sie, was die Jogginghose und die Turnschuhe ursprünglich gekostet haben und was sie jetzt kosten. Erklären Sie dann anhand der Preisunterschiede den Begriff «Rabatt».		
	EA/PA	2. Die TN lesen das rechte Inserat sowie die Sätze daneben und kreuzen die richtige Lösung an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: richtig: b, c</i>	Folie/IWB	
<b>2</b>	<b>Leseverstehen 2: Wesentliche Inhalte verstehen</b>			
	EA	1. Die TN lesen Frage und Antwort im Forum. Erklären Sie ggf. neue Wörter wie «verhandeln» bzw. «aushandeln».		
	EA/PA 	2. Die TN kreuzen an, was richtig ist. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: richtig: c</i>		
<b>3</b>	<b>Anwendungsaufgabe: Rabattregelungen anwenden</b>			
	PA	1. Die TN schauen sich die Zeichnungen an und überlegen, in welchen Fällen ein Preisnachlass möglich ist und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: C</i>	Folie/IWB	

	PL	2. Sprechen Sie mit den TN über ihre Erfahrungen mit Rabatten. Fragen Sie: «Kaufen sie bei Aktionen ein? Haben sie schon einmal versucht, auf Deutsch einen Rabatt auszuhandeln?».		
		Die TN sollten wissen, dass es die Möglichkeit eines Rabatts gibt. Allerdings entspricht das in der Schweiz nicht der Realität. Im Allgemeinen bezahlt man den Preis, der ausgezeichnet ist. Nur in wenigen Branchen, z. B. beim Auto- und Möbelkauf sowie bei grösseren Mengen, können Privatkunden einen Preis aushandeln. Ansonsten geht der Rabatt eher von Händlerseite aus. Erklären Sie ggf., dass es zu bestimmten Zeiten, wie z. B. bei Sommer- oder Winterschlussverkauf, Aktionen gibt, weil die Lager geräumt werden müssen, damit Platz für neue Ware ist etc.		
<b>4</b>	<b>Rollenspiel: Einen Rabatt aushandeln</b>			
	EA	1. Die TN hören zwei Gespräche und lesen im Buch mit.	CD 49	
	PA 	2. Die TN wählen paarweise eine Situation aus und spielen ein Gespräch nach dem Muster im Buch. Geübtere TN machen zu beiden Situationen ein Gespräch.		
	PL	3. <i>fakultativ</i> : Spielfreudige TN können ihr Gespräch im Kurs vorspielen.		
	<b>Projekt</b>	<i>fakultativ</i> : Bringen Sie Werbeprospekte o. Ä. in den Kurs mit. Die TN finden sich in Kleingruppen von 3–4 TN zusammen. Die TN schauen die Prospekte an, schneiden Aktionen aus und kleben sie als Collage auf ein Plakat und hängen dieses im Kursraum auf.  <i>Variante</i> : Bitten Sie die TN, in der kommenden Woche bei ihren Einkäufen darauf zu achten, wo es überall Aktionen gibt (im Supermarkt, im Möbelgeschäft, beim Autohändler etc.). Sie machen sich Notizen und berichten dann im Kurs.		

## FOKUS BERUF: SCHUTZKLEIDUNG

Die TN kennen Bestimmungen zu Schutzkleidung.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.		
<b>1</b>	<b>Leseverstehen: Schlüsselwörter verstehen</b>			
	PL	1. Erklären Sie vorab unbekannte Wörter wie «Schutz», «Berufstätige», «Sicherheit» und «Verletzungen».		
	EA/PA 	2. Die TN lesen zuerst die Aussagen und den Informationstext und kreuzen dann an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: c</i>		
<b>2</b>	<b>Präsentation des Wortfelds «Schutzkleidung»</b>			
	EA/PA 	1. Die TN schauen die Schilder an und ordnen den jeweils passenden Begriff zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: B die Schutzhandschuhe, C der Schutzhelm, D der Schutzanzug, E die Schutzbrille</i>		



	PL	2. Die fünf Komposita mit «Schutz-» sind nicht ganz einfach auszusprechen. Helfen Sie den TN, indem sie die Wörter an die Tafel schreiben und die Konsonantenhäufungen umranden. Markieren Sie dann noch das <z> (seit Lektion 11 ein Thema) und lassen Sie die TN die Wörter dann langsam im Chor oder der Reihe nach einüben.		
	PL	3. <i>fakultativ</i> : Geben Sie genauere Erklärungen zur Schutzkleidung, z. B. sind Sicherheitsschuhe sehr stabile Schuhe mit einer Stahlkappe im vorderen Bereich.		



Anbieter von Schutzkleidung haben Fotos davon auf ihren Internetseiten, die Sie im Unterricht nutzen können.

<b>3</b>	<b>Erweiterung des Wortfelds «Schutzkleidung»</b>			
<b>a</b>	EA	1. Die TN schlagen die Berufsbezeichnungen im Wörterbuch nach.		
<b>b</b>	EA/PA	2. Fragen Sie dann: «Wer braucht was?». Die TN lesen die Aufgabe und kreuzen an. Anschliessend vergleichen sie mit der Partnerin / dem Partner. Verweisen Sie hierzu auf die Beispiele in den Sprechblasen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Automechaniker: Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, (Schutzanzug); Bauarbeiter: (Schutzbrille,) Schutzhelm, Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe; Chemiker: Schutzbrille, Schutzanzug; Schweißer: Schutzbrille, Schutzhandschuhe, (Sicherheitsschuhe,) Schutzanzug</i>		
<b>c</b>	PL	3. Fragen Sie die TN, wer in seinem Beruf Schutzkleidung tragen muss.		
	PL	4. Die betreffenden TN berichten. Erweitern Sie das Thema ggf. auf andere Berufskleidung, wie z. B. weisse Kittel für Arzthelferinnen, Kochmützen in der Küche etc.		